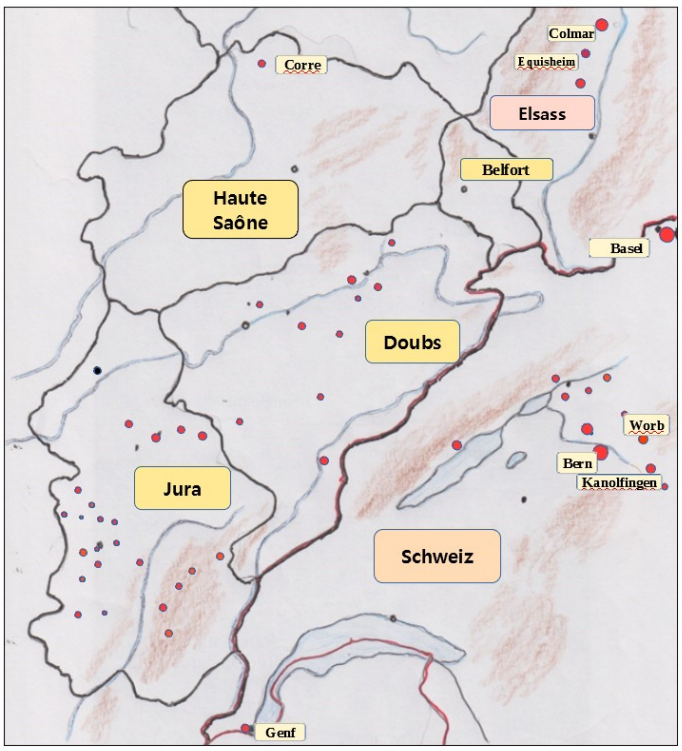
Die Geschichte der „Gruss“ – Familien

Die Hauptlinien in Europa: Franche-Comté

Die Freigrafschaft Franche-Comté gehört seit 534 zum Fränkischen Reich. Dort wurde eine eigene Romanischen Sprache gesprochen, ebenfalls im angrenzenden Sundgau und im Schweizer Kanton Jura. Es gibt einen germanischen Einfluss. Sie hat die Besonderheit, dass çh verwendet wird, was die Aussprache des Lautes wie in ich bedeutet. Später gehörte das Gebiet zum Königreich Burgund, mit dem es 1033 nach dem Tode (1032) des kinderlosen burgundischen Königs Rudolf III. an das Heilige Römische Reich fiel.

1169 trennte Kaiser Barbarossa das Gebiet vom übrigen Burgund ab und erhob es zur Pfalzgrafschaft. Die Bezeichnung Freigrafschaft (la France-Comté) ist set dem 14. Jahrhundert bezeugt. 1361 fiel das Land an die Grafen von Flandern und kam mit diesem zum Länderkomplex des Hauses Burgund. Nach dem Tod Karls des Kühnen in den Burgunderkriegen mit der Eidgenossenschaft verzichteten die Eidgenossen für 150.000 Gulden auf ihre Ansprüche auf die Freigrafschaft. 1493 wurde sie im Vertrag von Senlis Philipp de Schönen zugesprochen und kam damit zum habsburgischen Länderkomplex und 1556 an die spanische Linie der Habsburger, wobei das westlich liegende eigentliche Herzogtum Burgund um Dijon an Frankreich gelangte.

Die Region Jura ist seit prähistorischer Zeit reich an Salzquellen, die den Reichtum des Landes begründeten. Im Mittelalter hatte die Abtei Agaune (Kanton Wallis, Schweiz) Rechte an den Salinen von Salins. Später ging das Monopol an die Habsburg. Zwischen Habsburg und den Eidgenossen wurde 1512 die Neutralisierung der Freigrafschaft vertraglich festgelegt, wobei die Eidgenossen den militärischen Schutz der Freigrafschaft übernahmen. Für die Eidgenossen war das Gebiet wirtschaftlich enorm wichtig, da die meisten Salz- und Metallimporte von dort – insbesondere von Salins-les Bains – kamen und Salz für die Käseproduktion essentiell ist.



Wegen ihrer inneren Zerstrittenheit und ihrer Abhängigkeit von Frankreich konnte die Eidgenossenschaft ihren militärischen Verpflichtungen gegenüber der Freigrafschaft nicht nachkommen, als diese im Dreißigjährigen Krieg in den Jahren 1635 – 1648 zum Kriegsgebiet wurde.

Mit der Eroberung des Franche-Comté in den Devolutionskriegen 1668 durch die Franzosen übernahm der französische König die Rechte an der Salzgewinnung. Die Erträge aus dem Salz ermöglichten den Bau von Burgen zum Schutze der Salzwege zwischen der Schweiz und der Weinregion um Dijon und Arbois: z.B. Château de Vadans, Château du Pin bei Arbois und die Burg von Arlay.

Die Salzgewinnung war sehr personalintensiv mit hohem Wasser- und Holzverbrauch: Jede einzelne Salinen (Berne) beschäftige mehrere Dutzend

Die Geschichte der „Gruss“ – Familien

Die Hauptlinien in Europa: Franche-Comté

Arbeiter, die sich um die Regulierung der Glut (Holzversorgung, Aschemanagement) oder die Gewinnung von Salz mit großen Rechen und die Bildung von Salzbroten kümmern. Die Brände wurden in einer Serie von 16 Bränden durchgeführt, die 11 bis 12 Tage ununterbrochener Arbeit Tag und Nacht darstellten.
Die Salzgewinnung verbrauchte viel Holz für seinen Betrieb. Rechtstexte mussten die Ausbeutung der Wälder in einem Umkreis von dreißig Kilometern regeln. War eine Saline nicht mehr rentabel, so zogen die Arbeiter weiter zur nächsten Möglichkeit, Arbeit zu finden.

Die Hauptvorkommen von Steinsalz des Jura-Massivs fallen in drei vorherrschende Gebiete. Die südliche Zone ist die wichtigste: Sie befindet sich am Rande der ersten Ausläufer von Revermont mit zwei Hauptstandorten, Lons-le-Saunier – Montmorot und Salins-les-Bains, aber auch mit Lagerstätten in Tourmont, Grozon, Poligny. In diesen Zonen sind viele Grus-Familien bezeugt. Der Familienverbund ist meinst nicht länger als 2 bis 3 Generationen an einem Ort nachweisbar. Dies könnte auf einen heufigeren Wechsel des Arbeitsplatzes und des Wohnortes hinweisen.

Bis 1790 war die Franche-Comté eine der historischen Provinzen Frankreichs. Sie war jedoch nicht Teil des französischen Zollgebiets. Als Verwaltungseinheit wurde das Gebiet 1790 abgeschafft und in die Departements Jura, Doubs und Haute-Saône aufgeteilt.

Jehan Grus,	* um 1550	Rixouse/Jura-Ost => Morbier
Jean Grus,	* um 1600	Saint Claude/Jura
Claudia Grus,	* 1614	Briod/Jura
Joseph Grus	* um 1630	Voitur/Jura
Pierre Grus	* um 1650	Montaigu => Monnet-la-ville/Jura
Bonaventure	* um 1690	Crans/Sirod/Jura
Etienne Grus	* um 1740	Viry/Saint Claude => Lons-le-Saunier/Jura
Denis Grus	*1615	Pompierre-sur-le-Doubs